

### Unterrichtsrerien Erdkunde Klasse 5

U-Sequenz/ Buchkapitel	Inhalte/Texte/Buchkapitel	Schwerpunktthema/-gebiete	Kompetenzen	Methode/ Medien/ Besonderes	Schultermine: Klassenfahrten/ Exkursionen/ Praktikum
2	Sich Orientieren S.16 – 43	Deutschland/Europa	Methodenkompetenz Sachkompetenz	Atlasarbeit Atlasführerschein	
3	Leben in Stadt und Land S. 44 – 71	Borchen/Paderborn DU- Meiderich	Sachkompetenz Methodenkompetenz	Luftbilddauswertung Kartierung	Geländearbeit Von-der-Mark- Str.
7	Wohin in Ferien und Freizeit S. 156 – 191	Nordseeküste – Watt Alpenraum –Vom Bergdorf zum Ferienort Mittelmeer – Massentourismus/Sanfter Tourismus	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilkompetenz	Textauswertung Vorbereitung einer Exkursion ev. Lernzirkelordner	
6	Landwirte versorgen uns S. 123 – 155	Strukturwandel in der Landwirtschaft Betriebsformen	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilkompetenz Handlungskompetenz	Diagramme zeichnen und auswerten	Exkursion Ingenhammshof
fakultativ 4	Wo viele Menschen leben und arbeiten S. 72 – 113	Rhein-Ruhr-Gebiet Wirtschaftsstandorte in Deutschland	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilkompetenz Handlungskompetenz	Diagramme zeichnen Und auswerten	Exkursion Landschaftspark

„Zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen.

[...] Die raumbezogene Handlungskompetenz zielt auf die fachliche Erfassung und Durchdringung [...] räumlich geprägten Lebenswirklichkeit [...] sowie auf die selbstbestimmte und gemeinschaftsbezogene Mitarbeit an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebensgrundlagen.

[...] Den Anforderungen des Faches Erdkunde werden Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I gerecht, wenn sie über raumbezogene Handlungskompetenz verfügen. Die raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne resultiert aus den miteinander verflochtenen Teilkompetenzen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz in engeren Sinne.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen Erdkunde; 1. Auflage 2007

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note ‚ungenügend‘ wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

7. Schuljahr	9. Schuljahr
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Schwächezonen der Erde – Leben mit Naturrisiken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattentektonik</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Erdbeben</li> <li>• Tornados oder Hurrikans</li> <li>• Leben mit Naturrisiken</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Globale Disparitäten – Eine ungleiche Welt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsstände messen Wirtschaftleistung, Gesundheit, Bildung als Indikatoren der Entwicklung HDI und HPI differenzierte Indikatoren</li> <li>• Arm und reich auch bei uns</li> <li>• Ungleicher Welthandel</li> <li>• Entwicklungshilfe</li> <li>• Mit Tourismus aus der Armut?</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Beleuchtungszonen der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwärmung der Erde</li> <li>• Tageslängen und Jahreszeiten</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Bevölkerungsentwicklung und Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Weltbevölkerung Demographischer Übergang</li> <li>• Bevölkerungspyramiden interpretieren</li> <li>• Bevölkerungsentwicklung in Deutschland</li> <li>• Ernährungssicherung einer wachsenden Weltbevölkerung</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Landschaftszonen der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Kalten Zone</li> <li>• In der Wüste</li> <li>• In den Savannen</li> <li>• Im Tropischen Regenwald</li> <li>• In der Gemäßigten Zone</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Migration weltweit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration – immer aktuell</li> <li>• Fluchtweg Mittelmeer</li> <li>• Migration und Integration</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Räume entwickeln sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Dubai Weltmetropole von morgen oder... Japan Entwicklung ohne Rohstoffe</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Stadtgeographie – Wachsen und Schrumpfen von Städten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung mitteleuropäischer Städte</li> <li>• Globale Verstärkung z. B. Mexiko, Lagos</li> <li>• Schrumpfende Städte z.B. Detroit</li> <li>• Nachhaltige Stadtentwicklung</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Fragengeleitete Raumanalyse (eine Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7–9)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Borneo oder Island</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Globalisierung?</li> <li>• Global Player z.B. adidas</li> <li>• Global Cities</li> <li>• Globalisierung - Gewinner und Verlierer</li> <li>• Globalisierte Landwirtschaft Regional oder Global?</li> </ul>
	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Fragengeleitete Raumanalyse (eine Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7–9)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B: China oder Australien</li> </ul>

„Zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen.

[...]

Die raumbezogene Handlungskompetenz zielt auf die fachliche Erfassung und Durchdringung [...] räumlich geprägten Lebenswirklichkeit [...] sowie auf die selbstbestimmte und gemeinschaftsbezogene Mitarbeit an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebensgrundlagen.

[...]

Den Anforderungen des Faches Erdkunde werden Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I gerecht, wenn sie über raumbezogene Handlungskompetenz verfügen. Die raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne resultiert aus den miteinander verflochtenen Teilkompetenzen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz in engeren Sinne.“<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen Erdkunde; 1. Auflage 2007

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note „ungenügend“ wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

10. Schuljahr (EF)	11. Schuljahr (Q1)	12. Schuljahr (Q2)
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Landschaftszonen als Lebensräume</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaften und Landschaftszonen</li> <li>• Tropischer Regenwald – Wirtschaft in einem komplexen Ökosystem</li> <li>• Tropisch-subtropische Trockengebiete</li> <li>• Borealer Nadelwald <i>oder</i> gemäßigte Zone</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Landwirtschaftliche Strukturen in den verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>• Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden und semiariden Subtropen</li> <li>• Desertifikation im Sahel</li> <li>• Intensivierung und Strukturwandel der Landwirtschaft in der gemäßigten Zone</li> <li>• Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</li> <li>• Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen</li> <li>• Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung</li> <li>• Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Wassermangel und Wasserüberschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf</li> <li>• Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren und Desertifikation</li> <li>• Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk?</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Bevölkerungsentwicklung und Migration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Weltbevölkerung</li> <li>• Die demografische Alterung</li> <li>• Migration weltweit</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozess der Tertiärisierung</li> <li>• Tertiärisierung - nicht nur ein Segen</li> <li>• Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</li> <li>• Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen</li> <li>• Global Citys – urbane Zentren der Weltwirtschaft</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Gefährdung von Lebensräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Naturereignis zur Katastrophe</li> <li>• Vulkane – Gefahren aus dem Erdinnern</li> <li>• Erdbeben – die unberechenbare Gefahr</li> <li>• Tsunami – Gefahr vom Meer</li> <li>• Tropische Wirbelstürme</li> <li>• Mensch und Klimawandel</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Wirtschaftsregionen im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhrgebiet Entstehung und Wandel eines Industriegebiets</li> <li>• Faktoren der Standortwahl</li> <li>• Innovationen und Wirtschaftswandel</li> <li>• Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boombranche Tourismus</li> <li>• Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</li> <li>• Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer?</li> <li>• Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas?</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des globalen Energiebedarfs</li> <li>• Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor</li> <li>• Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von Braunkohle</li> <li>• Erdöl <i>oder</i> Erdgas</li> <li>• Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer in der Einen Welt</li> <li>• Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten</li> <li>• Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung</li> <li>• Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten</li> <li>• Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben V (EF):</b></p> <p><b>Thema:</b> Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiewende - Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen?</li> <li>• Stromerzeugung in Deutschland – zwischen Vision und Plan</li> <li>• Flächennutzungskonflikte im Kontext regenerativer Energien</li> <li>• Energie ist nicht nur Strom</li> </ul>		
--	--	--

„Der Geographieunterricht trägt in Fortführung des Fachunterrichts in der Sekundarstufe I zur Festigung und Erweiterung der raumbezogenen Handlungskompetenz bei. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.

[...]

Die für das Fach Geographie konstitutive [...] raumbezogene Handlungskompetenz erfordert einen Grundbestand an Sachkenntnissen und methodische Fähigkeiten. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten bilden die Grundlage, um reflektiert und begründet zu raumrelevanten Fragen Stellung zu beziehen und verantwortungsbewusst zu handeln. Die raumbezogene Handlungskompetenz wird deshalb in die miteinander verflochtenen Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz untergliedert. “

Bei Klausuren wird eine Note auf dem Anteil der erreichten Punktzahl an der Maximalpunktzahl errechnet. Bei starken sprachlichen Mängeln kann eine Absenkung der Note um bis zu zwei Notenpunkte vorgenommen werden. Eine Beispielberechnung bei einer Klausur mit 100 Punkten Maximalpunktzahl finden Sie hier:

Verteilung der Punktzahlen auf die Notenstufen					
Note	Punktzahl	Note	Punktzahl	Note	Punktzahl
sehr gut plus	100 – 95	befriedigend plus	69 – 65	mangelhaft plus	38 – 33
sehr gut	94 – 90	befriedigend	64 – 60	mangelhaft	32 – 27
sehr gut minus	89 – 85	befriedigend minus	59 – 55	mangelhaft minus	26 – 20
gut plus	84 – 80	ausreichend plus	54 – 50	ungenügend	19 – 0
gut	79 – 75	ausreichend	49 – 45		
gut minus	74 – 70	ausreichend minus	44 – 39		

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit. <b>Zusatz Sek. I:</b> ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note „ungenügend“ wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.